

Bericht der Gemeinderatssitzung vom 17. Mai 2010

Rat Claude Adam hatte sich entschuldigt.

Ungeachtet einer Beanstandung durch einen Anwohner wurde, bei 1 Enthaltung, der Teilbebauungsplan in Reckingen „op der Wéschheck“, eingereicht durch die Konsorten Steichen, Arendt, Klein und Meyer, begreifend 4 Einfamilien-, 8 Doppel- und 4 Reihenhäuser, endgültig genehmigt.

Bis zum 8. August 2010 sollten die Erneuerung und die Anpassung des neuen kommunalen Bebauungsplanes abgeschlossen sein, ansonsten das ganze Territorium der jeweiligen Gemeinde als Grünzone klassiert wäre. Dadurch dass immer neue Elemente in den Bebauungsplan einfließen und Gesetzesänderungen ein Einhalten des vorgegebenen Datums unmöglich machen, wurden die 112 betroffenen Gemeinden durch ein Rundschreiben des Innenministers darauf aufmerksam gemacht, unbedingt eine Verlängerung des Termins um ein Jahr zu beantragen. Der Gemeinderat ist einstimmig damit einverstanden, diese Verlängerungsfrist zu beantragen.

Der Vorschlag des Kulturministeriums, das alte Bauernhaus mit Nebengebäuden auf Nr. 3 in der „rue Hurkes“ in Beringen, als nationales Monument einzustufen, wird positiv begutachtet, mit der Einschränkung, dass für die Scheune, die Stallung und das Nebengebäude Umänderungen möglich bleiben, so wie es von der Bauten- beziehungsweise der Kulturkommission vorgeschlagen wurde.

Genehmigt wird der Kostenvoranschlag von 14.283 € für den Ausbau des Spielplatzes in Pettingen, sowie derjenige von 45.195 € für das Anlegen eines Spielplatzes in Schoenfels. Das Ersetzen verschiedener Fenster im Vereinssaal in Rollingen, welche bereits verrottet sind, wird mit 39.900 € zu Buche schlagen.

Der Anschluss des FNEL Chalets im Haardterwee an das elektrische Netz beläuft sich auf 25.500 €.

Der Kostenvoranschlag für die weitere Innenausstattung der Kapelle des Merscher Schlosses: technische Ausrüstungen wie Überwachungskameras so wie Aufstellen von Steininschriften, Ausstellungsschränken und -tafeln, Modell der Schlossanlage usw. beläuft sich auf 94.000 €.

Verschiedene Abschlussrechnungen von außergewöhnlichen Arbeiten werden gutgeheißen: Ausbessern des Lehrschwimmbeckens 20.639,76 €; Renovierungsarbeiten in der A. Elsen-Schule 113.997 €; Erneuern der Feueralarmanlage im „Butzenhaus“ 36.479,70 €; Erneuerung und Ausstattung der Schlosskapelle 70.794,26 €; "Terrain multisports" in der rue des prés in Mersch 41.675,40 €; Errichten einer zusätzlichen Sauna im Centre Aquatique Krounebiert 132.184,12 €.

Einstimmig wird der Beitritt der Gemeinden Préizerdaul und Useldingen zum Sicono-Centre (Syndicat Intercommunal du Centre pour la Conservation de la Nature) befürwortet.

Die Gemeinden Bissen, Boewingen/Attert, Lintgen und Tüntingen werden mit Mersch ab dem 1. Januar 2011 ein gemeinsames Sozialamt, mit Sitz in Mersch, einrichten. Um die etwa 16.000 Einwohner zu betreuen, hat das Büro Anrecht auf 2 ½ Posten „Assistants sociaux“ und 1 ½ Posten in der Verwaltung.

Die Demission von Hentges Guillaume als Kommandant der freiwilligen Feuerwehr Beringen wird angenommen.

Der Arbeitsvertrag von Patrick Notermans in der Verwaltung wird bis zum 31. Dezember 2010 verlängert.

Die Gesellschaft „Koppelwee sarl“ tritt der Gemeinde einen Grundstückstreifen von 0,35 Ar im Lohrbierg zum Preise von 218,86 € ab; dagegen tritt die Gemeinde einen Grundstückstreifen von 1,082 Ar zum Preise von 21.640 € an vorgenannte Gesellschaft ab.

Unter verschiedenen Bedingungen übernimmt die Gemeinde die Kosten des C/E-Führerscheins von 3 Mitgliedern der Feuerwehren aus Mersch, Moesdorf-Pettingen-Essingen und Schoenfels, welche diese zum Fahren der Feuerlöschwagen benötigen. Der Gemeinderat bewilligt des Weiteren eine, auf 30 Jahre befristete, Grabkonzession auf dem Friedhof Mersch.

Dem Fëscherclub aus Mersch wird einen Zuschuss in Höhe von 630 € (= 50 % der Ausgaben) als Beihilfe zum obligatorischen Fischbesatz gewährt.

Nach der Zurkenntnisnahme der Statuten der „Weekräizer-Grupp“ mit Sitz in Mersch bestätigt der Gemeinderat ein zeitlich begrenztes Verkehrsreglement.